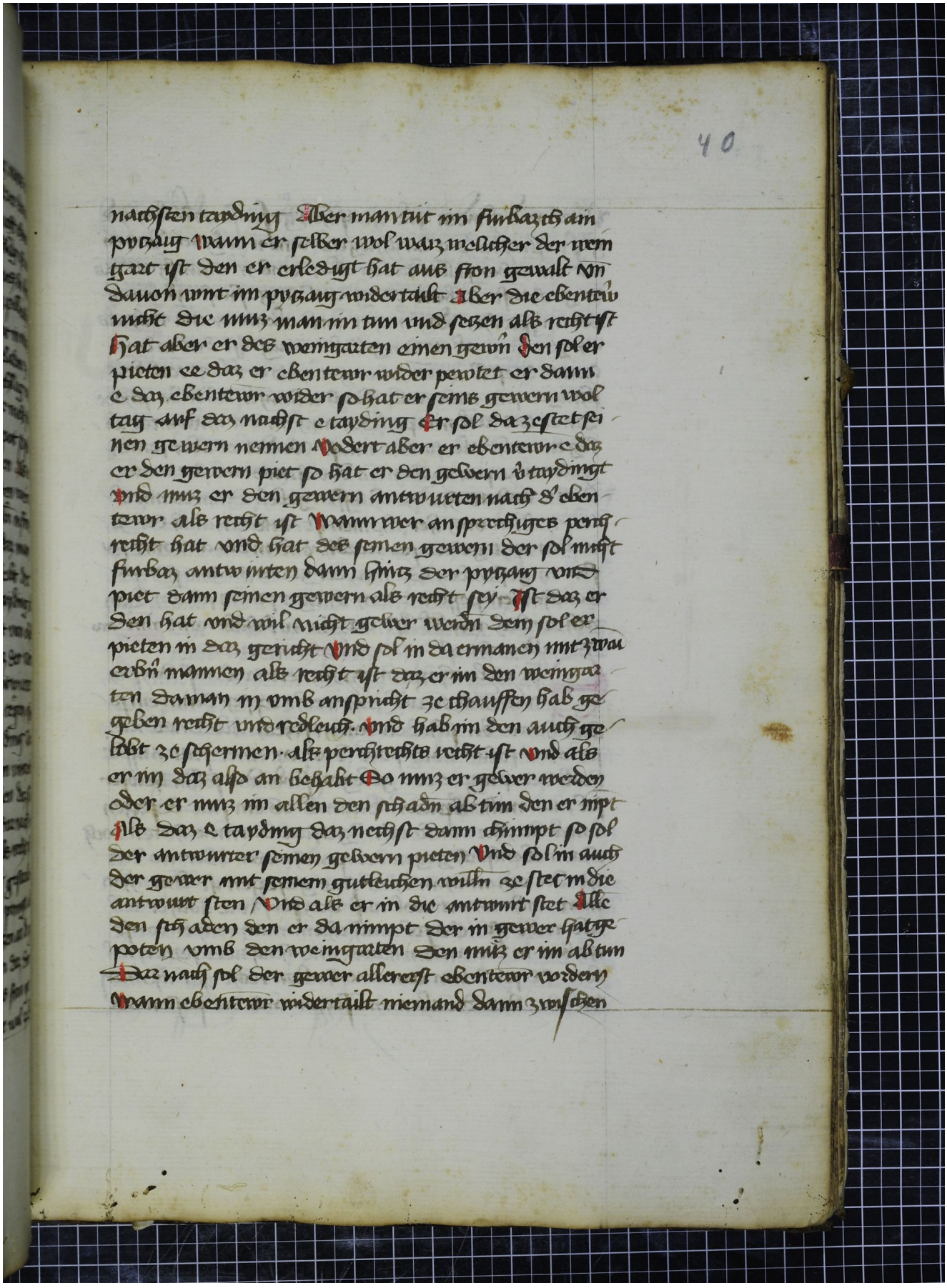
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



nachsten tayding Aber man tut im furbaz chain
pyczaig Wann er selber wol waiz welicher der wein
gart ist den er erledigt hat aus fron gewalt vn
dauon wirt im pyczaig widertailt Aber die ebentew
nicht die muz man im tun und setzen als recht ist
Hat aber er des weingarten einen gewn den sol er
pieten ee daz er ebentewr wider pewtet er dann
e daz ebentewr wider so hat er seins gewern wol
tag auf daz nachst e tayding Er sol da ze stet sei
nen gewern nennen Vodert aber er ebentewr e daz
er den gewern piet so hat er den gewern v tayding
Vnd muz er den gewern antwurten nach d ebenten
tewr als recht ist Wann wer an sprechiges perch
recht hat vnd hat des seinen gewern der sol nicht
furbaz antwurten dann hintz der pyczaig vnd
piet dann seinen gewern als recht sey Ist daz er
den hat vnd wil nicht gewer werdn dem sol er
pieten in daz gericht Vnd sol in da ermanen mit zwai
erbn mannen als recht ist daz er im den weingar
ten da man in vmb anspricht ze chauffen hab ge
geben recht vnd redleich. Vnd hab im den auch ge
lobt ze schermen. als perchrechts recht ist Vnd als
er im daz also an behabt So muz er gewer werden
oder er muz im allen den schadn ab tun den er nipt
Als daz e tayding daz nechst dann chumpt so sol
der antwurter seinen gewern pieten Vnd sol in auch
der gewer mit seinem gutleichen willn ze stet in die
antwurt sten Vnd als er in die antwurt stet Alle
den schaden den er da nimpt der in gewer hat ge
poten vmb den weingarten den muz er im ab tun
Dar nach sol der gewer allererst ebentewr vordern
Wann ebentewr widertailt niemand dann zwischen